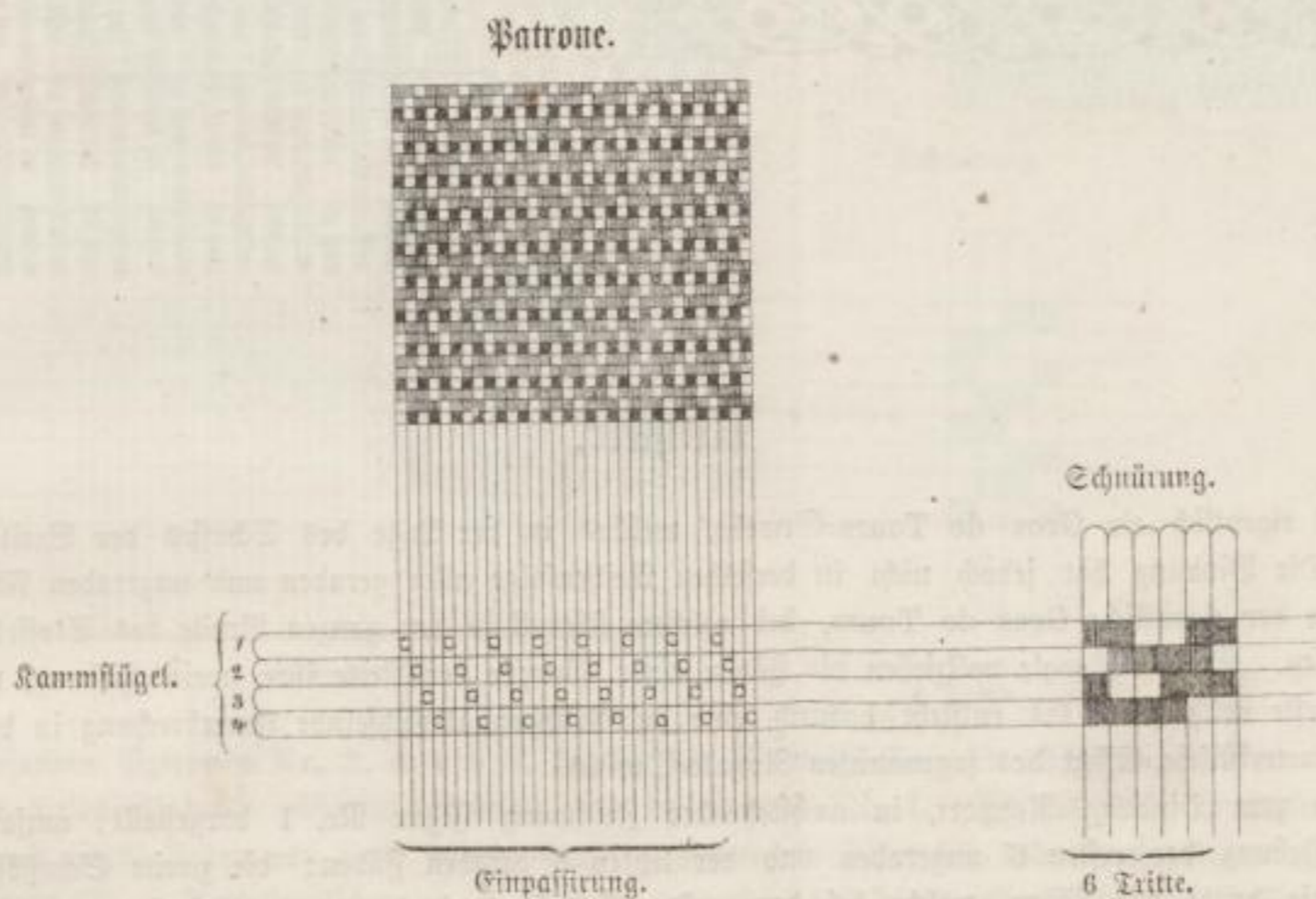


Es wechseln jedes Mal zwei feine Schüsse mit einem dicken, groben Schuß ab.

Bei dem dicken baumwollenen Schuß kreuzt die Kette in Taffet; wenn bei demselben die ungeraden Fäden 1, 3, 5, 7, 9 u. s. f. gehoben haben, so müssen bei dem folgenden ersten feinen Schuß die Hälfte dieser ungeraden Fäden, welche auf dem dicken Schuß aufliegen, wie 1, 5, 9 u. s. f. gehoben werden. Bei dem folgenden zweiten feinen Schuß theilen sich die geraden Fäden zur Hälfte, und es hebt demnach der 4., 8. Faden u. s. f., so daß, wenn jetzt wieder ein grober Schuß folgt, die Kette in Taffet kreuzt, der 2., 4., 6., 8. Faden u. s. f. gehoben wird. Die geraden Fäden wechseln nachher in derselben Art wie die vorhergehenden ungeraden, so daß die Schnürung 6 Schuß im Rapport beträgt, wie die Patrone, Einpassung und Schnürung zeigen, wobei zu bemerken bleibt, daß die dunkel gezeichneten Punkte in der Patrone die Bindung für den dicken baumwollenen Schuß, und die hell gezeichneten Punkte die feineren Schüsse darstellen.

Aus dieser Bindung geht hervor, daß die beiden feinen Einschläge auf der Rückseite des Stoffes sich über dem groben Schuß ganz dicht zusammendrängen, wo hingegen auf der rechten Seite des Gewebes die dicken Einschläge sich nur so nahe aneinander schließen können, daß der eigentliche Character des Grain scharf hervortritt und deutlich zu erkennen ist.



Ebenso wie der Gros de Tours ist auch das Gros-Grain-Gewebe bei der Fabrication der einfachen Stoffe wenig gebräuchlich. Für die façonirten Stoffe verwendet man jedoch dasselbe mit großem Vortheil. Die groben Einschläge sind im Allgemeinen zur Verfertigung von Stoffen mit dichter Kreuzung wenig geeignet, in dem Gros-Grain verleiht die Anwendung eines feinen Einschlages, dessen Reduction in einem stärkeren Verhältniß als die des groben Einschlages steht, die Fähigkeit, den Effect des Gros-Grain mit allen Bindungs-Arten zu einfachen Geweben zu verbinden, und zwar auf die Weise, daß durch den Satz der aufgestellten Einschläge man sehr viele verschiedene erhabene Effecte, Flottirungen und Bindungen bilden kann.

Dadurch, daß bei der Bildung einer Kreuzung sich die Einschlagfäden auf der Rückseite des Gros-Grain anbringen lassen, ohne die Reduction des Gewebes zu ändern, wird es möglich, auf jede beliebige Weise den Gros-Grain mit den verschiedensten Bindungen abwechseln zu lassen.

Die Einrichtung der in dieser Art verwendeten beiden Einschläge, kann eine gewisse Verschiedenheit in dem Effect des Gros-Grain hervorbringen. Zu diesem Zwecke genügt es, mit der Reihenfolge der Durchkreuzung der Fäden des groben Einschlages zu wechseln, so daß sich einmal zu gleicher Zeit eine Gruppe von geraden und ungeraden Fäden nebeneinander bewegen läßt.

Wenn man für die Kette und für den Einschlag verschiedene Farben anwendet, kann man die Gros-Grain-Effecte zudem noch verändern, so daß man ein Gewebe erhält, welches von den früher beschriebenen verschieden ist.

Das Dichtigkeits-Verhältniß der Kette und des Einschlags hat keine feste Bestimmung, aber es ist passend, wenn man 60 bis 70 doppelte Kettfäden, und 12 bis 15 Schuß des dicken Einschlages auf den Centimeter nimmt.